

Badische Zeitung vom Freitag, 13. Januar 2006

Bergung von Unfallopfern aus unwegsamem Gelände ☆

Malteser und Bergwacht arbeiten in Münstertal gut zusammen

Von unserem Mitarbeiter Manfred Lange



Malteser und Bergwacht Münstertal - hier vor dem gemeinsamen Rettungszentrum - garantieren zu ...mehr

MÜNSTER TAL. Die 5200 Einwohner der Gemeinde Münstertal sind keineswegs unfallträchtiger als andere normale Durchschnittsbürger. Dennoch vermeldet das örtliche Rettungszentrum zum Jahreswechsel für das abgelaufene Jahr 2005 eine Zunahme der Rettungseinsätze um fast 20 Prozent. Konkret sind das, so Bertram Burgert, der Leiter der Malteser-Rettungswache Münstertal, rund einhundert Einsätze mehr als im Jahr zuvor.

715 Mal wurden Malteser, Bergwacht und mehrere Male zusätzlich auch die Feuerwehr im Jahr 2005 zu Hilfeinsätzen auf der Gemarkung Münstertal und auch darüber hinaus gerufen - im Schnitt also zu rund zwei Einsätzen pro Tag. Seit Jahren steigen die Einsatzzahlen für die Münstertäler Malteser deutlich an.

Gebiet um den Belchen erweist sich als ein Unfallschwerpunkt

Trotz der vergleichsweise geringen Einwohnerzahl existieren einige Faktoren, die für die hohe Auslastung des Rettungsdienstes sorgen. So werden die Malteser im Sommer und Winter oftmals zu verunglückten Freizeitsportlern vor allem in den steilen Höhegebieten an Belchen und Schauinsland gerufen. Häufig werden dann auch die Bergwacht-Spezialisten der Ortsgruppe Münstertal benötigt, um die Unfallopfer aus dem teils unwegsamem Gelände zu bergen.



Mehrmals im Jahr müssen die Malteser einen Hubschrauber mit Sfoelände anfordern, damit Verunglückte ...mehr

"Wir beobachten seit längerem, dass es in unserem Einsatzgebiet punktuelle Unfallschwerpunkte gibt", stellt Bertram Burgert fest. So ereignen sich an der Belchen Nordseite immer wieder schwere Unfälle, bei denen häufig Bergwanderer ausrutschen und abstürzen, was zu jeder Jahreszeit geschehen kann. "Dann benötigen wir die Bergwacht und meist auch einen Hubschrauber mit Seilwinde", so Burgert. Zu solchen und anderen Einsätzen - Verkehrsunfälle auf den beiden vielbefahrenen und kurvenreichen Pass-Straßen eingeschlossen - mussten die Malteser im vergangenen Jahr insgesamt 18 Mal Hilfe aus der Luft anfordern. Bestens bewährt hat sich in diesem Zusammenhang, wie schon den in den Jahren zuvor, die Zusammenarbeit mit der Münstertäler Bergwacht. Neben den schwierigen Rettungseinsätzen verunglückter Freizeitsportler brachte der Wirbelsturm "Gerrit" im vergangenen Sommer zusätzliche Arbeit für Malteser und Bergwacht. Zwar waren glücklicherweise keine Schwerverletzten in Münstertal zu beklagen, dennoch mussten die Retter von Bergwacht und Malteser zahlreiche Vermisste in den angrenzenden

13.01.2006 13:30

Waldgebieten suchen, die alle unverletzt gefunden werden konnten. Hinzu kommen - praktisch zu jeder Tag- und Nachtzeit - zahlreiche Notfallmedizinische Versorgungen akut Erkrankter. Dieser Personenkreis rekrutiert sich weniger aus dem Umfeld der einheimischen Bevölkerung als viel mehr aus Patienten mit internistischen Problemen, die sich in den zahlreichen Kliniken in Bad Krozingen zur Behandlung befinden und bei Ausflügen plötzlich akute Beschwerden bekommen. Inzwischen bilden internistische sowie herz-kreislaufbedingte Notfälle über die Hälfte der Einsätze für die Malteser.

Auf der Rettungswache in Münstertal sind zur Zeit acht hauptamtliche und über 20 ehrenamtliche und nebenberufliche Retter beschäftigt. Die hauptberuflichen Rettungsassistenten sind zusätzlich als Fahrer für die Notärzte der Bad Krozingen Rettungswache tätig. "Nicht zuletzt deshalb pflegen wir ein sehr gutes Verhältnis zu den Notärzten des Herzzentrums und den DRK-Kollegen in Bad Krozingen", unterstreicht Wachenleiter Bertram Burgert.

Um den Patienten im Notfall die optimale Hilfe bieten zu können, bildet sich das Rettungsfachpersonal der Malteser intensiv fort. Jeder Mitarbeiter muss mindestens 30 Fortbildungsstunden im Jahr nachweisen. Diese sind vor allem deshalb erforderlich, um die immer kompliziertere Technik auch bei großem Stress sicher einsetzen zu können. Im vergangenen Jahr wurde zum Beispiel ein neues EKG-Gerät in Betrieb genommen, das nicht nur den Herzrhythmus überwacht, sondern auch die Atmung und den Blutdruck kontrolliert. Diesen Sommer soll überdies der alte Rettungswagen durch ein Neufahrzeug ersetzt werden.

Bertram Burgert sieht sich und seine Mitarbeiter gut ausgebildet und ausgerüstet, um auch im neuen Jahr für die Einwohner und Besucher des Münstertals einen qualifizierten Rettungsdienst durch die Malteser bieten zu können.

Info: Das Malteser-Bergwacht-Rettungszentrum in Münstertal-Gufenbach 1 ist jederzeit erreichbar unter der Notrufnummer 19222 und bei Dienstbereitschaft auch unter 07636-301. Weitere Informationen über die Arbeit der Malteser gibt es im Internet.

► www.malteserfreiburg.de